

Sitzungsbericht Grosser Gemeinderat Winterthur

Vom: 03.05. 2010

Detaillierter Inhalt über die einzelnen Geschäfte

- Dringliche Interpellation **Orientierungs-Leitsystem im Wildpark Bruderhaus** (10/033): Die Orientierungssäulen, die für die Stadt geplant sind, passen nicht in den Wildpark. Dort sollen aber bald Holzschilder mit Tiersymbolen den Weg zu den Gehegen anzeigen. Die Interpellation wird als erledigt abgeschrieben.
- Dringliche Interpellation **finanzielle Entlastung der Stadt Winterthur bei Annahme der Kinderbetreuungs-Initiative** (10/047): Sowohl bei der Annahme der Initiative als auch des Gegenvorschlags würde sich für Winterthur inhaltlich wenig ändern. Falls das Volk die Initiative bevorzugt, müsste sich der Kanton an der Finanzierung beteiligen. Die Stadt wird rechtzeitig eine Abstimmungsempfehlung vorlegen.
- Dringliche Interpellation **Platzmieten Winterthurer Musikfestwochen** (10/048): Da die Fragestellung komplex ist, wird die Interpellation schriftlich beantwortet.
- 2. **Statistikprojekt Siedlungstyp und Einkommenssituation** (09/100): Daten, die den Zusammenhang von Wohnungseigenschaften und BewohnerInnen aufzeigen, können Grundlagen für politische Entscheide (z.B. betreffend Quartierentwicklung) sein. Die neue Form der Volkszählung ist zuwenig aussagekräftig. Damit die pseudonymisierten Daten verknüpft werden können, benötigt die Stadt eine Rechtsgrundlage.
- 3. **Reorganisation Schulbehörden** (10/016): Die angepasste Gemeindeordnung macht es möglich, die Übergangsgeschäftsordnung aus dem Jahre 2008 in eine Neuordnung zu überführen. Kernpunkte sind die Integration der Aufsichtskommission Sonderschule in die Zentralschulpflege, die Reduktion der Kreisschulpflegen und die Schaffung von eigenständigen Aufsichtskommissionen für das Berufsvorbereitungsjahr und die Metallarbeiterschule.
- 4. **Verordnung über das Berufsvorbereitungsjahr und weitere Aus- und Weiterbildungsangebote** der Stadt Winterthur (10/017): Die bisherige Verordnung entspricht den kantonalen Vorgaben nicht mehr. Mit der neuen Version können die Angebote flexibler gestaltet werden.
- 5. **750 Jahre Winterthurer Stadtrecht** (097091): Das Postulat wurde zurückgezogen, die Stadt ist bereits aktiv.

Folgende Vorstösse wurden überwiesen:

- **Veloverleihsystem** (09/111). An verschiedenen Standorten sollen Velos ausgeliehen werden können. Für den Betrieb der Stationen käme auch ein Sozialunternehmen in Frage. Ob ein solcher Verleih Kernaufgabe der Stadt ist, bleibt die Frage.

Nicht überwiesene Vorstösse:

- **Solkataster** (09/117): Wer eine Solaranlage installieren möchte, wendet sich an eine Fachperson. Das Problem sind zurzeit weniger das Wissen über geeignete Standorte sondern Kosten, Effizienz und Auflagen.

Beantwortete Vorstösse:

- **Altersdurchmisches Lernen** (09/064): Altersdurchmischte Klassen bieten grosse Chancen, vor allem bezüglich sozia-

lem Lernen. Die Anforderungen an alle Beteiligten sind hoch, die Kosten ebenfalls. Ein Projekt soll nicht „von oben“ befohlen, sondern von engagierten Lehrpersonen aufgegleist werden. Die Stadt unterstützt bei Bedarf interessierte Schulen.

Für weitere Fragen

Michael Zeugin (Gemeinderat)

Tel 052 534 68 56, Mobile 079 488 70 56, eMail michael.zeugin@grunliberale.ch

Susanne Stöckli (Gemeinderätin)

Tel 052 203 43 67, eMail susanne.stoeckli@grunliberale.ch

Absender

Grünliberale Partei Winterthur, eMail winterthur@grunliberale.ch
<http://winterthur.grunliberale.ch>

Information über die Grünliberalen

Die Grünliberale Partei des Bezirks Winterthur wurde am 31. Oktober 2005 gegründet und steht für eine nachhaltige und lösungsorientierte Politik ein. Die Grünliberalen stellen in Winterthur einen Kantonsrat, eine Gemeinderätin, einen Gemeinderat sowie vier Kreisschulpflegerinnen und -schulpfleger. Bei den nationalen Wahlen vom 21. Oktober 2007 erreichte die Grünliberale Partei einen Wählerinnen- und Wähleranteil von 7,01 % für die Stadt Winterthur und 6,55 % für den ganzen Bezirk Winterthur.